



SCHATZTRUHE

Als das Ringen in Wals noch auf der Hundematte stattfand

Genau 60 Jahre ist es her, als der AC Wals den ersten österreichischen Mannschaftstitel im Ringen gewinnen konnte (Bild). Erst im Sommer 1952 gegründet, fuhr die Staffel um den Olympia-Fünften Bartl Brötzner nach Graz, wo es in den Kammersälen um die Felix-Tappler-Trophäe für den besten Club der Nation ging.

Die Vorzeichen waren ungünstig: Der sehr wichtige Peter Enzinger durfte nicht eingesetzt werden, weil die Anmeldefrist verpasst worden war. Dennoch begannen die Walser mit einem 5:3-Sieg gegen Vorwärts Linz, dann wurde Hallein 6:2 abgefertigt und gegen Vorwärts Graz reichte ein 4:4 – drei Monate nach der von Hias Berger initiierten Clubgründung war der AC Wals schon österreichischer Meister.

So professionell heute beim AC Wals gearbeitet wird, so bescheiden waren die Anfänge. Trainiert wurde damals in einem Gasthausüberl. Matte gab es keine, so musste eine Schlafmatte erhalten, auf der es sich tagsüber Hund und Katze des Hausherrn gemütlich machten. Zunächst musste diese Unterlage gereinigt werden, dann konnten die Einheiten beginnen. Die Ringschuhe stellte ein Walser Schuster für 20 Schilling her, Trainingsanzüge und Dressen wurden durch den Schmuggel von Zigaretten und Kaffee nach Deutschland finanziert.

JOACHIM GLASER